



## → TOTAL LOKAL

### Das leere Bachbett

In seinem Gedicht „Einsamkeit“ grämt sich Heinz Erhardt: „Gestern sprang ich in den Bach. Um das Leben mir zu nehmen, doch der Bach war viel zu flach.“ Daran erinnert mich der einsame Weg, der hinter dem Großenbaumer SB-Warenhaus beginnt und nach Unterquerung der A59 über den Golfplatz Süd und am Haus Böckum vorbei in Richtung Huckingen führt. Unter seiner stabilen Brücke kein flacher Bach, nicht einmal ein Rinnsal, sondern nur ein leeres, grün umwuchertes Bachbett. Es soll dem Rahmer Bach dienen und ihn nach Rohrdurchleitung unter der A59 schließlich in den betagten Alten Angerbach münden lassen. Doch im Sommer versiegt der eigensinnige Rahmer Bach irgendwo mitten im Dorf. Und gleich hinter der Kirche, wo er sich nicht mehr blicken lässt, ist neues Leben in sein leeres, ebenfalls umwuchertes Bett eingezogen: Jauchzende Kinder tummeln sich darin und sammeln weich gelandete Kastanien. Die Freude der Kinder ist etwa so groß wie der Gram der Erwachsenen; denn auf den Dächern ihrer nebenan geparkten Autos landen auch Kastanien, nur weniger weich. Ihr Parker neben dem leeren Bachbett, grämt euch nicht zu sehr...